



Sachbearbeitung	Bildung und Sport		
Datum	20.10.2009		
Geschäftszeichen	BS-Se		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales	Sitzung am 11.11.2009	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 457/09

---

Betreff: Familien-Bildungsstätte Ulm e.V.

Anlagen:

- Jahresabschluss (Anlage 1)
- Bericht des Abschlussprüfers (Anlage 2)
- Wirtschaftsplan (Anlage 3)
- Zielvereinbarung / Kennzahlen 2008 (Anlage 4)
- Zielvereinbarungen / Kennzahlen Plan 2010 (Anlage 5)
- Zuschüsse/Eigenfinanzierung (Anlage 6)
- Nachtrag zur Budgetvereinbarung (Anlage 7)

Antrag:

1. Den Jahresabschluss 2008, den Bericht des Abschlussprüfers 2008 und den Wirtschaftsplan sowie die Zielvereinbarungen der Familien-Bildungsstätte Ulm e.V. zur Kenntnis zu nehmen.
2. Der Verlängerung der Budgetvereinbarung bis zum 31.12.2010 zuzustimmen.

Gerhard Semler

Genehmigt:  
BM 1, BM 2, OB, ZS/F

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:  
Eingang OB/G \_\_\_\_\_  
Versand an GR \_\_\_\_\_  
Niederschrift § \_\_\_\_\_  
Anlage Nr. \_\_\_\_\_

## Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:		Ja	
Auswirkungen auf den Stellenplan:		Nein	
<b>Finanzbedarf*</b>			
<b>Vermögenshaushalt/Finanzplanung</b>			<b>Verwaltungshaushalt laufend</b>
Ausgaben	8.000 €		Ausgaben (einschl. kalk. Kosten) 113.000 €
Einnahmen	€		Einnahmen €
Zuschussbedarf	<b>8.000 €</b>		Zuschussbedarf <b>113.000 €</b>
<b>Mittelbereitstellung *</b>			
HH-Stelle:	2.3551.9880.000-900		innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei: 1.3551.7000.000
<u>Vermögenshaushalt</u>			113.000 €
Bedarf:	€		fremdes Fach-/Bereichsbudget bei:
Verfügbar:	€		€
Mehr-/Minderbedarf:	€		Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln:
Deckung bei HH-Stelle:			€
<u>Finanzplanung</u>			
Bedarf:	8.000 €		
Veranschlagt:	8.000 €		
Mehr-/Minderbedarf:	0 €		

### 1. Ausgangslage

Die Stadt Ulm hat mit der Familien-Bildungsstätte Ulm e.V. aufgrund eines Beschlusses des Fachbereichsausschusses Bildung und Soziales vom 11.11.2008 (GD 367/08) eine Budgetvereinbarung geschlossen, worin sich die Familien-Bildungsstätte Ulm e.V. verpflichtet, einen Budgetbericht der Stadt Ulm vorzulegen. Der Budgetbericht setzt sich aus

- a. dem Wirtschaftsplan,
- b. dem Jahresabschluss,
- c. dem Tätigkeitsbericht und
- d. den dazugehörigen Zielvereinbarungen/Kennzahlen

zusammen.

Diese Budgetvereinbarung endet am 31.12.2009. Die Familien-Bildungsstätte Ulm e.V. beantragt die Verlängerung der Budgetvereinbarung.

## 2. Wirtschaftsplan und finanzielle Situation

### a) Rechnungsjahr 2008

Der Wirtschaftsplan 2008 wies für das Rechnungsjahr 2008 zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der unter Ziffer 2 aufgeführten Budgetvereinbarung noch einen Fehlbetrag i.H.v. 17.405 Euro aus.

Tatsächlich schloss die **Jahresrechnung 2008** mit einem **Überschuss** in Höhe von 11.127,39 Euro ab, der den Rücklagen zugeführt wurde.

Folgende Gründe waren im Wesentlichen mitursächlich für dieses positive Ergebnis:

- Ca. 1.000 Euro stammen aus gestiegenen Kurseinnahmen bereinigt um die deutlich angestiegenen Kursgebühren-Erstattungen und Bankretouren. Rund 7.000 Euro des Überschusses stammen aus erhöhten Zinseinkünften und Raumnutzungsgebühren. Außerdem hat der von der Stadt Ulm im Jahr 2008 erstmals gewährte Investitionskostenzuschuss von 8.000 Euro zu einer spürbaren Entlastung von Anschaffungskosten für die Familienbildungsstätte Ulm e.V. geführt.
- Aus dem ESF-geförderten Projekt „TaBeA“ (Teilhabe an Bildung und Ausbildung) sowie aus dem Projekt „Ich bin stark“ war im Jahr 2008 ein Personal- und Raumkostenersatz aus Projektmitteln möglich.
- Bereits im Vorjahresbericht 2007 wurde darauf hingewiesen, dass ein Teil der bei der Durchführung von Projekten entstehenden Personal- und Raumkosten durch **Projektmittel** ersetzt werden. Dies war auch im Jahr 2008 der Fall. Diese Mittel sind jedoch nicht planmäßig einzukalkulieren.

Der Kostendeckungsgrad betrug **85,7 %** ( Vorjahr: 88,5 %).

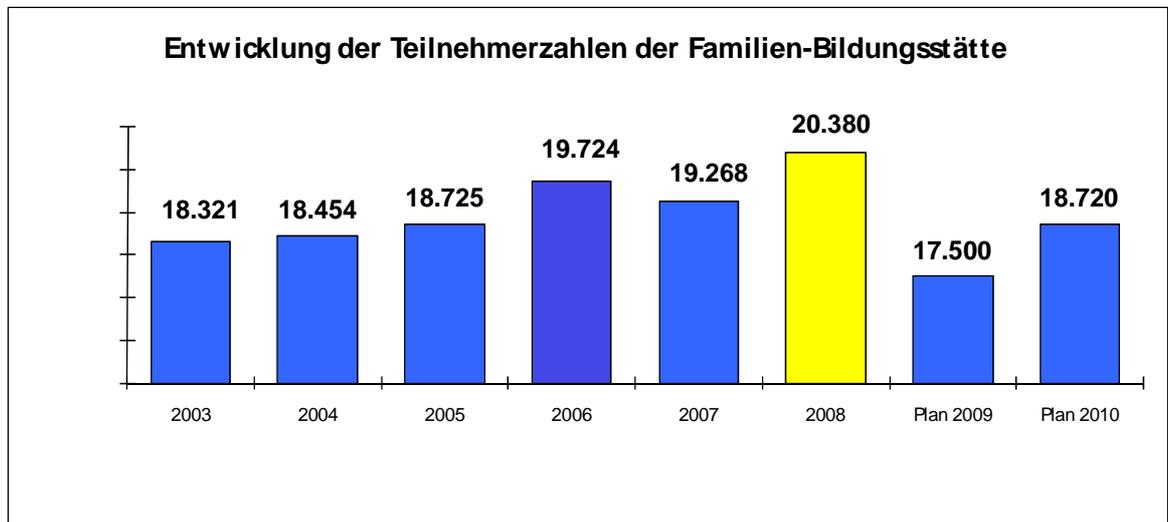
### b) Rechnungsjahr 2009

Der Wirtschaftsplan 2009 weist für das laufende Rechnungsjahr noch einen Fehlbetrag i.H.v. 15.182 Euro aus. Aus heutiger Sicht zeichnet sich ab, dass das Betriebsergebnis wieder positiv mit einem leichten Überschuss abgeschlossen werden kann, wenn die Zahl der Teilnehmer/-innen im kommenden Winterhalbjahr konstant bleibt. In der Sitzung kann hierzu mündlich berichtet werden.

## 3. Entwicklung der Zahl der Teilnehmer/-innen

Die Zahl der Teilnehmer/-innen hat um 1.112 Personen auf 20.380 zugenommen.

Gegenüber der Jahresplanung 2008 liegt die Steigerung sogar bei 2.180 Teilnehmern/-innen oder rd. 12 %.



Die Zunahme der Teilnehmerzahlen 2008 erfolgte in folgenden Bereichen

- ✓ **Pädagogik, Psychologie, Eltern- und Familienbildung**  
(- 42 Veranstaltungen; + 16 Unterrichtseinheiten; + 796 Teilnehmer/-innen).  
Die Zunahme der Teilnehmer/-innen resultieren aus den Elternabenden des Projekts „Ich bin stark“.
- ✓ **Kinder- und Jugendprogramm**  
(+ 45 Veranstaltungen; + 231 Unterrichtseinheiten, + 552 Teilnehmer/-innen)  
Dafür fanden 44 Einzelveranstaltungen weniger statt mit 187 Unterrichtseinheiten und 583 Teilnehmern.  
Die Familien-Bildungsstätte Ulm e.V. verzeichnete auch im abgelaufenen Wirtschaftsjahr eine hohe Nachfrage nach Ferienbetreuungsangeboten für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Aus diesem Grund wurde insb. das Firmenangebot an Ferienbetreuungsangeboten für Kinder von Mitarbeiter/-innen regionaler Unternehmen weiter ausgebaut. Ebenso wurde das Ferienprogramm der Familien-Bildungsstätte Ulm e.V. im Sommer 2008 erstmals auch für Kinder von Beschäftigten der Stadt Ulm angeboten. Hiervon machten 48 Kinder Gebrauch. Die Resonanz der Eltern sei sehr positiv und das Interesse, weiterhin solche Angebote zu bekommen, groß gewesen.
- ✓ **Gesundheitsbildung**  
(+ 14 Veranstaltungen; + 150 Unterrichtseinheiten; + 139 Teilnehmer/-innen)  
Neben den klassischen Bewegungs- und Entspannungskursen wie Rückenschule, Aquagymnastik und Yoga, die eine konstante Nachfrage erfahren, greift die fbs auch die

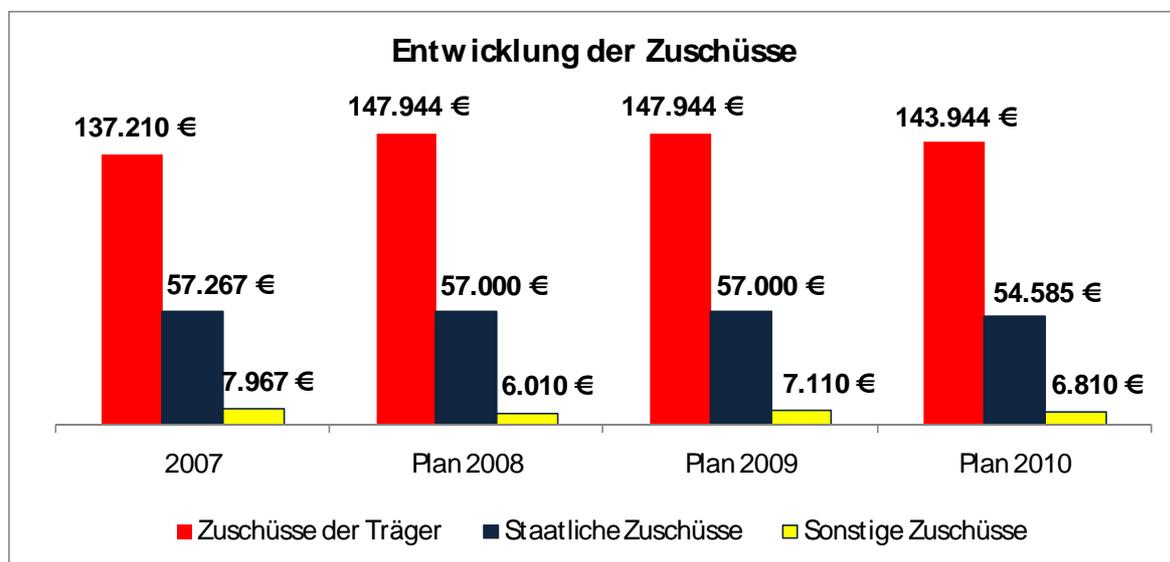
im Gesundheitssport regelmäßig auftauchenden Trendaktivitäten auf, wie z.B. „Pilates“ oder „Swingstick“.

Die Teilnehmer/-innen kamen aus folgenden Stadt- und Landkreisen:

	2008	2007	Veränderung in % - Punkte
Stadt Ulm	53 %	53 %	+/- 0
Alb-Donau-Kreis	24 %	23 %	+1
Stadt Neu-Ulm	13 %	12 %	+ 1
Landkreis Neu-Ulm	7%	9 %	- 2
Andere Landkreise	3 %	3 %	+/- 0

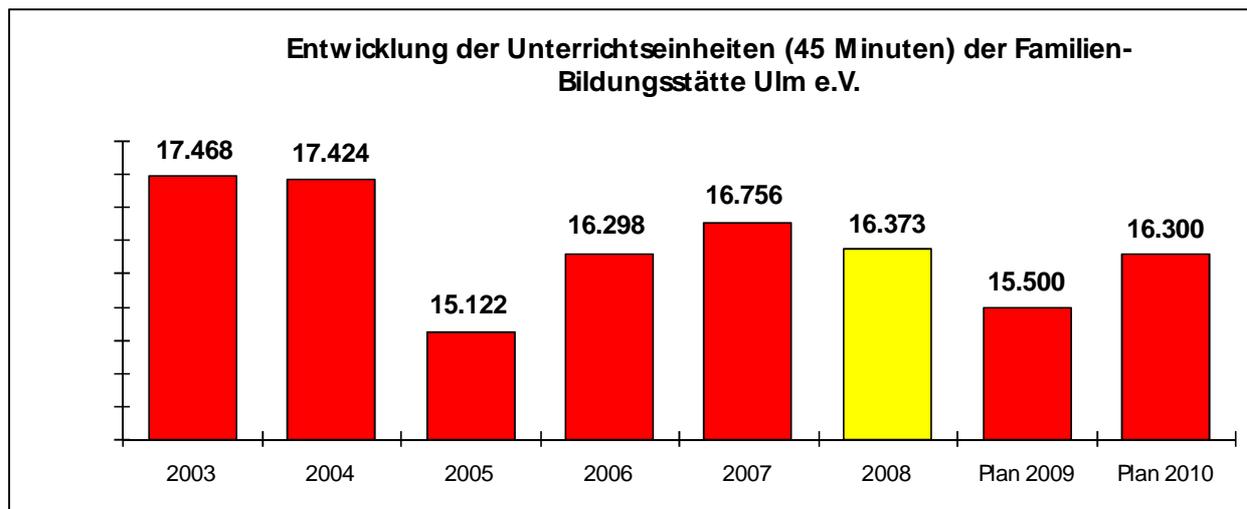
Über die aktuelle Situation der Einschreibungen für das Winterhalbjahr 2009/10 wird mündlich in der Sitzung berichtet.

#### 4. Entwicklung der Zuschüsse



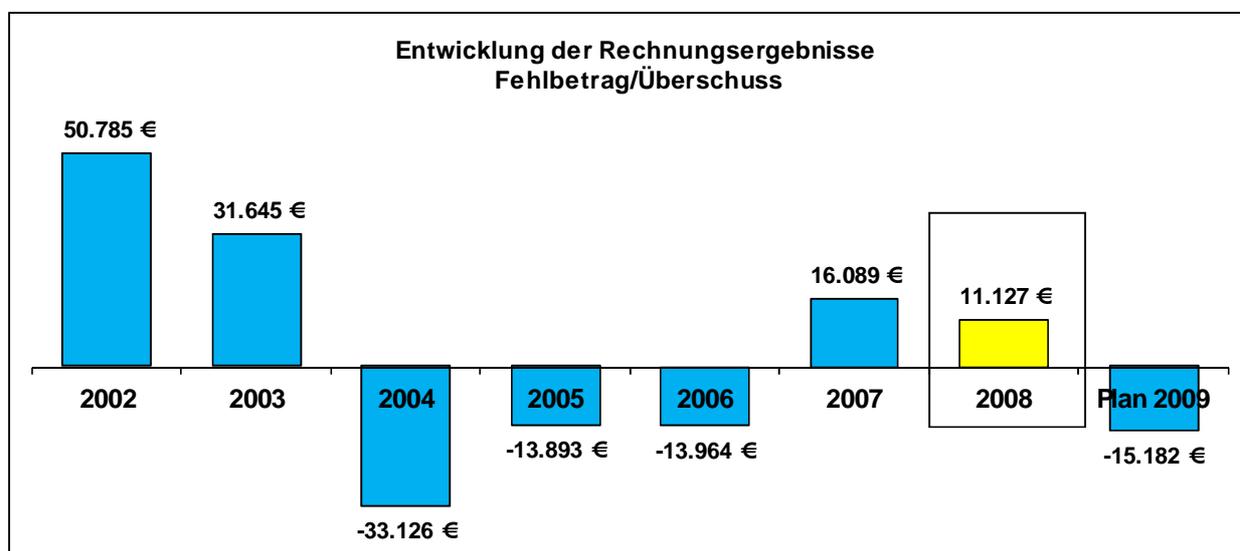
Der Zuschuss des Landes Baden-Württemberg wurde zuletzt für das Rechnungsjahr 2006 um 10 % gekürzt. Dies hatte für die Familien-Bildungsstätte e.V. zur Folge, dass der damals fehlende Zuschuss über Mehreinnahmen bzw. Wenigerausgaben kompensiert werden musste. Die anteilige Bezuschussung ist aus Anlage 6 ersichtlich.

## 5. Entwicklung der Unterrichtseinheiten



Im Jahr 2008 hat sich die Tätigkeitsbilanz der Familien-Bildungsstätte Ulm e.V. mit 1.161 Veranstaltungen (- 42) und mit 16.373 Unterrichtseinheiten (- 383) Unterrichtseinheiten auf einem hohen Auslastungslevel stabilisiert. Sämtliche Fachbereiche haben leichte Steigerungen bei den Unterrichtseinheiten und den Teilnehmern zu verzeichnen mit Ausnahme des Bereichs Mode, Nähen.

## 6. Entwicklung der Rechnungsergebnisse



Die Familien-Bildungsstätte Ulm e.V. erhielt bis einschließlich Rechnungsjahr 2007 keinen Investitionszuschuss. Der Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales hat am 10.10.2007 (GD 353/07) beschlossen, analog der Volkshochschule Ulm e.V. einen Investitionskostenzuschuss in Höhe von 8.000 Euro/p.a. zu zahlen.

**7. Wirtschaftsplan 2010 / Etat 2010 – Entwurf (Anlage 3) Ziele / Kennzahlen**

Der Wirtschaftsplan 2010 weist für das Jahr 2010 einen Fehlbetrag von rd. 20.000 Euro aus. Die Zahl der Teilnehmer/-innen wird entsprechend der Entwicklung des abgelaufenen Jahres mit rd. 18.720, die der Unterrichtseinheiten mit rd. 16.300 prognostiziert.

Als Ziel wird ein Kostendeckungsgrad von rd. 83,7 % angestrebt.

Der Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales hat am 22.10.2009 (GD 424/09) beschlossen, den bisherigen städtischen Zuschuss um 5.000 Euro zu reduzieren.

**8. Zusammenfassung**

Der Familien-Bildungsstätte Ulm e.V. ist es gelungen, die noch im Plan prognostizierten Ergebnisse deutlich zu verbessern.

Mit Blick auf den aktuellen Kostendeckungsgrad ist bei der Arbeit der Familien-Bildungsstätte Ulm e.V. hervorzuheben, dass sich ihre Arbeit kontinuierlich an den Bedürfnissen der Teilnehmer/-innen weiterentwickelt hat, ohne ein angemessenes Kosten-/Nutzenverhältnis aus den Augen zu verlieren.

Aus Erfahrungen der letzten Jahre wird immer wieder deutlich, dass bei sinkender Arbeitslosigkeit bzw. Annäherung an Vollbeschäftigung die Zahl der gebuchten Kurse in der Familien-Bildungsstätte Ulm e.V. zunehmen. Es bleibt abzuwarten, welche Folgen die Wirtschaftskrise in der Region auf die Teilnehmerzahlen der Familien-Bildungsstätte Ulm e.V. hat.